

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950**

90 (3.5.1950)





Aus der Stadt Ettlingen

Maikäferinvasion

Es war am Abend des ersten Maiestages. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und das tausendstimmige Zwitschern der Vögel hatte mich den ganzen Tag über begleitet.

Plötzlich erlebten wir einen Überfall: den Beginn der diesjährigen Maikäferinvasion! Daß es in diesem Jahr mit der Maikäferplage schlimm werden sollte, hatten wir zwar schon gehört, doch was wir hier sehen, läßt sich kaum beschreiben.

Flucht war unser einziger Gedanke; und wir stürmten und eilten, um diesem Furiosus zu entkommen, dieser Naturkraft, die den Bäumen und Sträuchern im Mai den Kampf ansagt, und die uns heuer besonders schwer zu schaffen machen wird.

Für die Selbstverwaltungsschule

deren 6. Kurs z. Z. durchgeführt wird, findet am Donnerstag, 14.15 Uhr eine Führung zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Albgau-Museums statt.

Vom Roten Kreuz

Das Rote Kreuz ist ohne jegliche Rücksicht auf Nation, Religion, Partei oder Zugehörigkeit zu anderen Organisationen grundsätzlich für Alle da und jeder einzelne ist direkt oder indirekt Nutznießer des Roten Kreuzes.

In Ettlingen wird die Sammlung vom Ortsverein vom Roten Kreuz unter Leitung von Dr. med. Springer durchgeführt.

Volksdrama wird wiederholt

Das von der Kolpingfamilie am 30. April aufgeführte Volksdrama von Carl Zeyer „Die Toten stehen auf“ (siehe EZ vom 2.5.) wird auf allgemeinen Wunsch am Samstag, 6. Mai, abends 20 Uhr im Elisabethenhaus wiederholt.

„U.L.P.“ zeigt

„Teufelskerle“

Vor 25 Jahren gründete der katholische Priester Edward J. Flanagan ein Heim für heimatlose Jugendliche. Mit einem alten Haus in der Stadt Omaha, das er sich mit geliehenem Geld kaufte, fing er an.

Auch bei den älteren Schülerinnen erkannte man die Geschmeidigkeit der Körper. Die Reifungsgymnastik bot ein anschauliches Bild der guten Körperausbildung. Die Tänze zur Annenpolka von Strauß ließen Vergleiche mit dem Ballett eines Theaters entstehen.

Jugend strebt zur Harmonie

Vom Gemeinschaftsabend des Jugendrings. — Verbände und Realgymnasium zeigten ihr Können

In der Ettlinger Jugendwoche vom 23. bis 30. April hat an jedem Abend eine andere Gruppe in ihre Arbeit Einblick gegeben: die katholische und die evangelische Jugend, die Falken, Pfadfinder und Naturfreunde.

Einen Querschnitt aus der Arbeit verschiedener Gruppen bot der Samstagabend. Zu Beginn begrüßte der Leiter des Jugendrings Hans Weiler die Gäste und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen.

Die katholische Jugend

sang zu Beginn „Mein Gott, wie schön ist die Welt“, begleitet von dem Orchester unter Leitung von Kaplan Schmitt. Ein mehrstimmiger Kanon erfreute durch die herrlichen Jugendstimmen. Auch das stimmungsvolle Frühlingslied konnte nicht besser eintudiert sein.

Die Pfadfinder

waren nun an der Reihe und hatten auf der Bühne im Halbkreis Platz genommen. Begleitet von einer Klampfe sangen die Jungen Lieder, die einen Abend am Lagerfeuer in Erinnerung riefen.

Die Naturfreunde

warteten mit einem schwedisch-schottischen Volkstanz auf. Bis ins kleinste waren die Bewegungen der Tänzer aufeinander abgestimmt. Man fühlte bei jeder Tanzfigur weiche Übung bis zur Aufführung einer so vollendeten Darbietung notwendig ist.

Die Jugend des Realgymnasiums

der während der Woche noch nicht Gelegenheit gegeben war, vor dem Publikum zu erscheinen, eröffnete den zweiten Teil des Abends mit dem Trio von Johann Stamitz, gespielt von der Kapelle des Realgymnasiums unter der Leitung Studienrats Helmut Weh.

Die Mädchengruppe

des Realgymnasiums zeigte beim Stabturnen die Elastizität ihrer gut durchtrainierten Körper. Die Turnlehrerin Elisabeth Herb hat bestimmt einen großen Erfolg in der körperlichen Ertüchtigung ihrer Schülerinnen erreichen können.

Auch bei den älteren Schülerinnen erkannte man die Geschmeidigkeit der Körper. Die Reifungsgymnastik bot ein anschauliches Bild der guten Körperausbildung. Die Tänze zur Annenpolka von Strauß ließen Vergleiche mit dem Ballett eines Theaters entstehen.

Ein Sprecher erläuterte vor der Aufführung das Programm, das die

männliche Jugend

des Realgymnasiums zeigte. In wenigen Tagen war es selbstverständlich nicht möglich gewesen, eine umfangreiche Schau einzubauen. Immerhin hoffte auch die männliche Jugend durch sportliche Darbietungen die Zuschauer zu befriedigen.

Die „Ettlinger Maibaumstaffel“

brachte einen Wettkampf zwischen Ettlingen-Ost, -West, -Süd und -Nord. Wie die Eichhörnchen zogen sich die kleinen Kerle an den Kletterstangen in die Höhe, brachten ein Band vom Kranz an der Spitze der Stange und flühten wieder zu ihren Kameraden zu-

Lieder-Abend Lisa Peck

mit Heidi Wettler und Rolf Knieper

Dieses Konzert bedeutete für die Zuhörer vertieftes, nachhaltiges Musikerlebnis, für die Fernzulebenden entschiedenen einen Verlust. Ist der Name der Lieder- und Oratorien-Sängerin für die wenigsten schon ein Begriff, so wird sie sich bestimmt noch einen Namen machen.

Die Vortragsfolge zeigte schon erlesenen musikalischen Geschmack und machte neugierig, wieweilich Lisa Peck auch schon vor zwei Jahren mit beachtlichem Erfolg hier aufgetreten war.

Schon die erste Nummer, die große dramatische Arie „Ah, perfido“ von Beethoven ließ erstaunt aufhorchen und alle nachfolgenden Lieder lösten ebensolche Befriedigung ja Begeisterung aus. So gerieten der sympathischen Künstlerin alle Liedgattungen von Schubert über Brahms und Wolf zu Reger, Pfitzner und Strauß mit überzeugender Sicherheit des musikalischen Geschemacks.

Es ist nun nicht so, als habe das kritische Ohr gar nichts zu bemängeln, aber diese Kleinigkeit kennt die Sängerin gewiß am besten selbst und wird, soweit möglich, noch abzuheilen bestrebt sein.

Ein kongenialer Begleiter am Flügel war Rolf Knieper durch seine subtile Herausarbeitung aller kompositorischen Feinheiten der Liedbegleitungen, worin er ebenso sympathisch wirkte wie mit der Solonummer: „Variationen über ein Thema von Robert Schumann“, dessen, echt romantischer, gegensätzlicher und sprunghafter Grundstimmung er liebevoll nachspürte und die er wirkungsvoll herausarbeitete.

Seine Gattin, die Geigerin Heidi Wettler, bereicherte den Abend durch den Vortrag der Frühlingssonate F-Dur op. 9 von Beethoven, die ihrer ausgereiften kultivierten und tiefverinnerlichten Kunst besonders gut liegt. Die Verschmelzung von Geige und Flügel war sowohl technisch wie auffassungsmäßig ideal.

Sämtliche Künstler ernteten reichen, spontanen Beifall. Unsere Aula, die noch akustische Mängel spüren läßt, wird diese mit der endgültigen Anbringung der Vorhänge verlieren, und es wäre zu begrüßen, wenn dann wieder in kürzeren Zeitabständen Konzert-

rück, Ettlingen-Nord ging schließlich aus dem Kampf als 1. Sieger hervor.

Auch die Vorführungen der älteren Jungen befriedigten. Nahezu akrobatische Leistungen zeigten sie am Pferd. Mit angehaltenem Atem besaunten die Zuschauer die schwierigen Übungen, die sehr exakt ausgeführt wurden. Hier zeigte sich wieder was die Ausbildung eines fähigen Lehrers erreichen kann.

Den Schluß des Programms, für das Resident-Officer Gardner durch sein Erscheinen sein großes Interesse gezeigt hatte, bildete ein Marsch von Händel, der nochmals zum Erfolg für das Orchester wurde.

Die Jugend des Realgymnasiums stand mit ihren Darbietungen hinter keiner der Jugendgruppen zurück. Sicherlich könnte man auch beim Vergleich nicht feststellen, welche Gruppe am besten war. Es ist aber von Wichtigkeit zu sagen, daß jeder Kreis sein Bestes zeigte. Die am Gemeinschaftsabend nicht beteiligten Gruppen hatten an den anderen Abenden ihr Können gezeigt.

aufführungen stattfinden könnten, wo vor allem auch unsere jungen einheimischen Künstler zu Worte kämen. (ck)

Allerdings wäre noch zu untersuchen, ob die flachen Vorhänge, von denen die Fenster nischen völlig verdeckt werden, akustisch und ästhetisch die beste Lösung sind. Sehr viele Besucher der Aula neigen mehr zu der Ansicht, daß die architektonisch wertvollen Nischen freibleiben müssen und die Vorhänge unmittelbar an den Fenstern angebracht werden könnten.

Aus dem Polizeibericht

Vom 23. bis 29. April wurden angezeigt: 1 Verstoß gegen die Reichsgewerbeordnung, 4 Personen wegen Ruhestörung und 4 Personen wegen Nichtbeachtens der Straßenverkehrsordnung.

Diebe am Werk

Einem Auswärtigen wurde im Laufe des Monats April eine Motorradjoppe unterschlagen, die er hier aufbewahrt hatte. Ein Fahrrad im Werte von 100 DM wurde aus dem Hofe eines Gasthauses am 22. April gestohlen. — In der Nacht vom 28. auf 29. wurden aus einem parkenden Pkw zwei Motorräder gestohlen. Nach Feststellung des Inhalts wollte der Täter vermutlich die Koffer zurücklassen, wobei er von einem Wachmann überrascht wurde und die Flucht ergriff.

Blitzschlag

Bei dem Gewitter am 22. April um 15.30 Uhr hat der Blitz in ein Haus in der Rheinstraße eingeschlagen. Es entstand glücklicherweise nur unbedeutender Schaden.

Am 25. April gegen 21.30 Uhr konnten in einem Schuppen bei einem Sägewerk in Ettlingen zwei Fürsorgezöglinge aufgegriffen

Probieren Sie diesen neuen

BRINKMANN

Feinschnitt zu DM 1,75. Dann werden Sie verstehen, warum Brinkmann Tabak Deutschlands meistgerauchter

TABAK

ist







